



## **Beschluss A2 Gegen Faschismus und Nationalismus**

---

1 Die SPD Wuppertal wird sich die nächsten Jahre noch stärker mit den  
2 Themen Faschismus, Nationalismus, Neofaschismus, Rassismus,  
3 Antisemitismus, Antiislamismus und Antiziganismus auseinander setzen.  
4

5 Die Aufklärungsarbeit sollte zum einen in Form von Seminaren geschehen,  
6 zum anderen muss eine öffentliche Aufklärungsarbeit stattfinden. Es ist  
7 wichtig, nicht nur in den eigenen Reihen Aufklärung und Qualifizierung zu  
8 betreiben, sondern in die Gesellschaft zu wirken, bestehende und neue  
9 Bündnisse und Initiativen zur Vernetzung zu nutzen und den Kampf gegen  
10 einen Rechtsruck der Gesellschaft zu gestalten. Der Vorstand des SPD  
11 Unterbezirk Wuppertal wird mit der zeitnahen Erstellung und Umsetzung  
12 eines entsprechenden Konzeptes beauftragt.  
13

### **Begründung:**

14 *„Wir [...] Sozialdemokraten bekennen uns in dieser geschichtlichen Stunde*  
15 *feierlich zu den Grundsätzen der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit, der*  
16 *Freiheit und des Sozialismus. Kein [Wahlergebnis] gibt Ihnen die Macht,*  
17 *Ideen, die ewig und unzerstörbar sind, zu vernichten.“ (Otto Wels)*  
18  
19

20 So passend wie 1933 beschreiben diese Sätze auch nach den jüngsten  
21 Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Sachsen-  
22 Anhalt die Gefahr, die von einer Rechtsradikalisierung der Gesellschaft  
23 ausgeht. Gerade die SPD hat mehr denn je die Pflicht, Gegenproteste zu  
24 unterstützen und Aufklärungsarbeit zu leisten! Dies darf (wohl offensichtlich)  
25 nicht alleine der SPD Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal überlassen  
26 bleiben. Dies ist Aufgabe und Verpflichtung einer Partei, die wie keine andere  
27 von Rechts bekämpft, verfolgt und sogar verboten wurde. Dies ist Aufgabe  
28 und Verpflichtung der SPD Wuppertal.  
29

30 Durch die Ergebnisse der vergangenen Wahlen ist ein deutlicher Trend  
31 zugunsten rechtspopulistischer und rechtskonservativer Parteien zu  
32 erkennen. Erkennbar sind deutliche Zuwächse bei den rechten Parteien,  
33 auch in Wuppertal. Eine Entwicklung, der die SPD Wuppertal nicht tatenlos  
34 gegenüber steht. Dort wo in der parlamentarischen und interfraktionellen  
35 Arbeit dem Kampf gegen Rechts Grenzen gesetzt sind, muss die SPD  
36 Wuppertal, als Partei entschlossen in die Auseinandersetzung eintreten.

37

38 Wir sagen Ja zu einer multikulturellen, offenen Gesellschaft, die von  
39 Toleranz, Solidarität und sozialer Gerechtigkeit geprägt ist. Wir sagen Nein  
40 zu Faschismus, Kriegstreiberei und Nationalismus. Kulturelle Unterschiede  
41 sind eine Bereicherung des menschlichen Miteinanders. Wir treten deshalb  
42 für eine soziale, solidarische und gewaltfreie Gesellschaft ein und engagieren  
43 uns gegen jede Form von Faschismus, Nationalismus, Rechtsradikalismus,  
44 Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

45

46 Aus all dem resultiert für die SPD Wuppertal die Pflicht, sich noch stärker mit  
47 diesen Themen auseinander zu setzen, Gegenproteste zu organisieren, sich  
48 in Bündnissen und Initiativen zu vernetzen und Aufklärungsarbeit zu leisten!